

Kreis
Varendorf

S. 12

1350 Januar 15 [des neghesten vridaghes na deme achteden daghe to Tvelften]. [12 ¹²

Als von Bredenol (Bredenole) und seine Gattin Palmania verkaufen Lubracht dem Wende und seiner Gattin Alheid ihre Stätte (in Stromberg), also je utghewiset is den ghanzen keller wente also vere, also de utersten orde van der kellermuren wendet bi unsere hus, de stede achter der borchmuren also bret, also de ghanze keller begrepen hevet, wente also vere, also je in den hagen wendet, vortmer van dem utersten orde der kellermuren bi unsere hus, to metende mit eme snore, wente to deme pale, de up de borch gheslaghen is, vort van deme pale mit eme snore to metende to der utersten sule an des vorghenompden Lubrachtes ghlinde. Wenn die Käufer auf der Stätte ober- oder unterhalb der Verkäufer bauen, so sollen sie mit jenen zwischen beiden Häusern einen gemeinsamen Wall¹⁾ haben und für den Tropfenfall sollen sie gleichmäßig die Kosten tragen.

Zeugen: Die (Burg-) Mannen Ekbracht von Batenhorst, Pfarrer zu Stromberg, Hermann von Oldendorf, Heinrich von Batenhorst, Ritter; Gerd von Batenhorst, Droste daselbst des Stiftes zu Münster, Johann von Batenhorst, Lubracht Balke, Knappen.

Orig. deutsch. I F 3; Siegel des Ausstellers: ab, und der Burgmannen von Stromberg (Westfäl. Sieg. Taf. 69, Nr. 2; besonders schön).